

Korporation der Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Wien. — Der Kassenbericht der Wiener Buchhändler- u. Korporation weist für 1902 einschließlich eines aus dem Vorjahr übernommenen Kassen-Saldovortrags von 7 193 K 60 h an Einnahmen die Summe von 33 083 K 86 h aus, darunter als Beiträge zum Stempel-Pauschale 11 740 K 54 h. Die Ausgaben betragen 24 288 K 96 h, darunter an Zahlungen für das Stempel-Pauschale 10 734 K 55 h. Es verblieben ein Kassen-Saldo für das Pauschale im Betrage von 1 005 K 99 h und ein Kassen-Saldo zum Übertrag auf neue Rechnung im Betrage von 7 788 K 91 h. An Fonds besitzt die Korporation in der Artaria-Braunmüller-Gerald-Stiftung 1 000 K, in der Theodor Demuth-Stiftung 2 000 K, im Raffafonds-Conto 7 565 K 20 h, im Eintrittsgelderfonds-Conto 2 434 K 80 h.

Bücherdiebstahl. — Im Laden des Herrn Eduard Weyer in Wien I., Schottengasse 7, sind am Sonnabend den 21. Februar folgende Bücher gestohlen worden:

- Scherr, Geschichte der deutschen Frauenwelt,
— Kultur- und Sittengeschichte,
Strag, Die Schönheit des weiblichen Körpers,
— Die Rassen- und Schönheit des Weibes.

Die Firma bittet diejenigen Kollegen, denen diese Bücher zum Kauf angeboten worden sind, um gefällige Bekanntheit, eventuell um Rückgabe der Bücher gegen Ersatz des Kaufpreises.

Handelsregister-Eintrag. — Der Deutsche Reichsanzeiger Nr. 49 vom 26. Februar bringt folgende Bekanntmachung:

In das Handelsregister ist heute eingetragen worden: auf Blatt 10553, betr. die Firma Dampfbuchbinderei-Aktien-Gesellschaft vorm. F. A. Barthel in Leipzig: Das Vorstandsmitglied Herr Johannes Gustav Callm ist ausgeschieden. Die Inhaber der Aktien sind als Inhaber der Firma ausgeschieden. Inhaber ist der Privatmann Dr. phil. August Oskar Schlippe in Leipzig, an den der Verwalter im Konkurse zu dem Vermögen der Dampfbuchbinderei-Aktiengesellschaft vorm. F. A. Barthel das Handelsgeschäft samt der Firma mit Zustimmung der Gemeinschaftschuldnerin veräußert hat. Der neue Inhaber haftet nicht für die im Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten der bisherigen Inhaber.

Die Eintragungen der Prokuristen Herren Andreas Friedrich Carl Fricke und Carl Hermann Seliger, des Vorstandes Herrn Karl Hermann Richard Petrich und der Vertretungsbestimmungen werden gelöscht.

Die Firma lautet künftig: Dampfbuchbinderei vorm. F. A. Barthel.

Leipzig, den 24. Februar 1903.

(gez.) Königliches Amtsgericht. Abt. II B.

Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler.

Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht. Zeitschrift des Deutschen Vereins zum Schutz des gewerblichen Eigentums. Unter Mitwirkung von P. Schmidt und J. Kohler, hrsg. von A. Osterrieth. Berlin, Carl Heymanns Verlag. 8. Jahrgang 1903, Nr. 1, Januar. 4^o. S. 1—32. Nebst Inhaltsverzeichnis zum VII. Jahrgang 1902.

Inhalt: Wirth, Das Vorbenutzungsrecht in der Union. — v. Ossowski, Versuch einer Statistik der Patenterteilungen in Russland. — Damme, Die rechtliche Bedeutung des Inkrafttretens der Internationalen Union im Deutschen Reich für die Anmeldungen. — Schaefer, Gewährt das Urheberrechtsgesetz einen Schutz gegen unbefugte Titellentnahmen? — Iselin, Die Aenderung des britischen Patentgesetzes. — Patentrecht: Gesetzgebung. — Warenzeichenrecht: Rechtsprechung. — Urheberrecht: Gesetzgebung. — Unlauterer Wettbewerb: Verschiedenes. — Internationaler Rechtsschutz: Der Anschluss des Deutschen Reiches an die Pariser Union (Vorlage des Bundesrats).

Knischnich magasinoff tovarisch-tschestva M. O. Wolff, isvestija po literature, naukam i bibliografii (Wolff's Nachrichten über Literatur, Wissenschaft und Bibliographie). Jahrgang VI. No. 3. St. Petersburg 1903.

Inhalt:

- Über die Pflege der Bücher. Von S. K—v.
- Die erste russische Zeitung (mit 2 Illustr.). Historische Notiz von A. Litvinoff.
- Die gegenwärtige Lage der russischen historischen Bibliographie. Von M. Lebedeff.
- Ist der Bücherstaub den Menschen schädlich. Von E. Fischer von Rösslerstamm.
- Ein Professor des Mittelalters. Von Pl. Krassnoff.

6. Illustrationen: Die Hand von Emile Zola. — Titelblatt eines Elzevierdruckwerkes vom Jahre 1655. — Exlibris der Kaiserlich Russischen Akademie der Künste. — Exlibris von Albert Gross und Howard Wilford Bell.

7. Monatliche literarische Übersicht. Von Pl. Krassnoff.

8. Neuigkeiten aus der literarischen Welt. — Bücherneuigkeiten. — Nachrichten aus Frankreich, Deutschland, England und Amerika. — Slavische Nachrichten. — Rossica. — Prämien für wissenschaftliche und andre Werke. — Bibliothekswesen. — Periodische Schriften. — Übersicht der Journale für Januar. — Bibliographische Neuigkeiten. — Neuerschienene Kataloge. — Im Druck befindliche Bücher. — Neue der Redaktion zugekommene Bücher. — Neue im Druck befindliche Ausgaben der Gesellschaft M. O. Wolff.

9. Verzeichnis neuerschienener russischer, deutscher und französischer Bücher.

10. Briefkasten. — Fragen und Antworten der Leser. — Briefe an die Redaktion.

11. Bibliographische Anzeigen.

Personalmeldungen.

Auszeichnung. — Der Kaiser von Österreich hat den Musikverleger Herrn Josef Weinberger in Wien durch Verleihung des Titels eines Kaiserlichen Rats ausgezeichnet.

(Sprechsaal.)

Zu den Betrachtungen über die Lage des Sortiments in Nr. 41 d. Bl.

Der »Göttinger Anzeiger« vom Montag den 23. Februar enthält folgendes »Eingefandt«:

»(Büchervertrieb am hiesigen Gymnasium.) Ende vorigen Jahres wurden durch die Lehrer des hiesigen Gymnasiums unter den Schülern Subskribenten auf »Das kleine Buch von der Marine« gesammelt. Wenn sich eine genügende Anzahl Besteller finde, solle das Buch statt zum Ladenpreis von 2 M zum Preis von 1 M 60 s geliefert werden. Als Vater eines Sohns, der, wie etwa 150 Kameraden, mir die 1 M 60 s abgeschwagt hatte, habe ich erst jetzt Zeit gefunden, mir einmal das Buch anzusehen, und bin erstannet, wie man namentlich den Schülern der unteren Klassen hat zumuten können, ein solches Buch sich anzuschaffen. Das Buch enthält eine Fülle statistischen, technischen, geschichtlichen u. s. w. Materials, ist gewiß zuverlässig und zum Nachschlagen geeignet, aber als Lektüre für kleine Jungen?? Wenn man damit Liebe zur Marine und Interesse für sie in Kinderherzen »züchten« will, wie das mit solchen Dingen nun einmal von oben herunter versucht wird, so ist das geradezu komisch. Ich bin fest überzeugt, daß keiner der etwa 150 Väter, die 1 M 60 s auf dem Altar des Vaterlandes, ich wollte sagen des schmunzelnden Verlegers, geopfert haben, das Buch für seinen Sohn gekauft haben würde, wenn er es vorher in einer Buchhandlung gesehen hätte. Der »Vorzugspreis«, dieses Lockmittel unsrer Zeit, hat sich also als ein Reinfall erwiesen. Hoffentlich kommt dergleichen nicht wieder vor. Unsrer Lehrer sind doch eigentlich zu gut dazu, um als billige Vertriebskräfte eines Verlegers zu dienen und nachher einen Dank zu ernten, wie ich ihn hiermit abstatte. — Ein Vater, der sagt: Einmal und nicht wieder.«

Dies »Eingefandt« ist eine so vorzügliche Illustration zu dem, was ich in meinem Artikel im Börsenblatt Nr. 41 gesagt habe, daß ich die Redaktion des Börsenblatt um Abdruck bat. Ich erkläre jedoch ausdrücklich, daß ich obigem »Eingefandt« vollständig fern stehe.

Göttingen, 24. Februar 1903.

Otto Carius.

Warenhaus-Musikalienhandel.

Auf Verlangzetteln: Carl Siegfried, Buch- und Musikalien-Verband, Breslau, Tauenzienstr. 31a p., werden Musikalien für die Gebr. Barrasch'schen Warenhäuser in Breslau, Magdeburg u. s. w. bezogen.

Einen Kommissionär nennen die Verlangzetteln nicht; dagegen tragen sie die Bemerkung: »Verkehrt nur direkt!«

Wir haben festgestellt, daß eine Musikalienhandlung von Carl Siegfried weder in der Tauenzienstraße 31a noch überhaupt in Breslau besteht, — nur eine Kaufmannswitwe und eine Modistin gleichen Namens wohnen in der angegebenen Straße, — daß dagegen Herr Carl Siegfried ein Angestellter der Gebr. Barrasch ist und der Musikalien-Abteilung des Breslauer Warenhauses vorsteht. Berlin, 26. Februar 1903.

Der Vorstand des Vereins der Berliner Musikalienhändler.

W. Challier. B. Scheithauer. M. Raabe.